

1877 Konzipist, 1891 Archivar, 1902 Oberarchivar im Staatsarchiv in Budapest. 1913 i. R. N. war 1899–1908 Sekretär der ung. Hist. Ges. und Red. der Z. „Századok“ (Jahrhunderte). Ab 1892 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss., beschäftigte er sich hauptsächlich mit der mittelalterlichen und neuzeitlichen ung. Geschichte und erwarb sich mit seinen umfangreichen Quellenausgaben große Verdienste.

W.: A magyar nemzetségekről (Über ung. Geschlechter), in: Századok, 1870; Zemplén vármegye a XVI. században (Das Kom. Z. im 16. Jh.), 1888; etc. Hrgsg.: Hazai Oklevéltár (Vaterländ. Urkundenbuch) 1234–1536, 1879; Zala vármegye története. Oklevéltár (Geschichte des Kom. Z. Urkundenbuch), gem. mit I. Nagy und D. Véghelyi, 2 Bde., 1886–90; A Nagymihályi és sztarai gróf Sztáray család oklevéltára (Urkundenbuch der gräflichen Familie Sz. v. N. und Sz.), 2 Bde., 1887–89; Lipóczi Keczer Ambrus naplója (Das Tagebuch des A. K. v. L.), 1894; Czegei Vass György és Vass László naplója (Die Tagebücher des Gy. und L. v. v. C.), 1659–1739, 1896; Magyar Törvénytár (Corpus Juris Hungarici), Bd. 1 (1000–1301), 1899 (mit ung. Übers.); Anjou-kori okmánytár (Codex diplomaticus Hungaricus Andegavensis), Bd. 7 (1358–59), 1920; etc. Red.: Századok, 1908 ff.

L.: Századok, 1924, S. 826 ff.; Levéltári Közlemények, 1924, S. 203 ff.; Turul, 1924, S. 25; B. Hóman, N. Gy. levelező tag emlékezete (Akad. Gedenkrede für Gy. N.), 1931; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szimyei. (K. Benda)

Nagy von Töbör-Ethe Adalbert (Bela) Frh., Offizier. * Wien, 13. 11. 1865; † Wien, 22. 7. 1921. Sohn des Folgenden; absol. 1875–85 das Theresianum in Wien und trat 1885 als Einjährig-Freiwilliger in das Dragonerrgt. 7 ein. Nach kurzem jurid. Stud. an der Univ. Wien wurde er 1887 als Lt. in den Berufsstand übernommen und diente in den Jahren bis zum Ersten Weltkrieg in verschiedenen Garnisonen in Böhmen und Galizien. 1912 Mjr. Im Sommer 1916 übernahm N. als Obstlt. das Kmdo. des Dragonerrgt. 7, das an der russ. Front kämpfte. Im März 1917 außer der Rangtour zum Obst. befördert, war N. von September 1917 bis Kriegsende an der italien. Front als Rgt.Kmdt. und zeitweise als Abschnittskmdt. eingeteilt.

L.: N. Fr. Pr. vom 26. 7. 1921; ÖWZ vom 12. 8. 1921; KA Wien. (R. Egger)

Nagy von Töbör-Ethe Karl Frh., General. * Komorn (Komárno, Slowakei), 31. 7. 1818; † Wien, 2. 3. 1881. Vater des Vorigen; trat 1833 in das Tiroler Kaiserjägerregt. ein und absol. in den folgenden Jahren die Pionierkadettenschule in Tulln, 1841 Lt. N. machte den Feldzug in Italien als Gen. Stabsoff. im Stabe des FZM Welden

mit, ab Juni 1849 war er als Hptm. des Gen. Quartiermeisterstabes der Armee in Ungarn zugeteilt. Nach Beendigung des Feldzuges verblieb N. beim Kmdo. der 3. Armee in Ungarn, 1853 wurde er nach Wien berufen und erhielt seine Einteilung im Armeoberkmdo., wo er als Mjr. in der II. Sektion Mobilisierungsangelegenheiten zu bearb. hatte; 1857/58 war er als Konzeptsoff. in der 5. Abt. des Kriegsmin. in Verwendung. N. wirkte bei der Landesbeschreibung in Böhmen mit und rückte 1859 zum Obst. vor. Als solcher machte er den Feldzug in Italien im Armeehauptquartier mit. 1860–66 arbeitete N. im Kriegsmin. als Vorstandstellvertreter (1865/66 als provisor. Vorstand) der 5. Abt., welche alle Gen.Stabsangelegenheiten behandelte; 1866 GM, übernahm er das Kmdo. einer Brig. in Wien, 1870/71 war er dann Brigadier in Linz. 1871 Kmdt. der 33. Inf. Truppendiv. in Komorn, 1872 FML. 1873–75 wirkte N. als Adlatus (Stellvertreter) des Oberkmdt. der im Aufbau begriffenen kgl. ung. Landwehr (Hovved), dann kommandierte er wieder seine Div. in Komorn, 1878 war er beim Militärkmdo. in Preßburg eingeteilt. N., der sich um die Organisation des Gen.Stabes hoch verdient gemacht hatte, trat 1878 i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1878 Obst. Inhaber des IR 60, 1879 Frh.

L.: R. v. Fiedler–L. Pick, Geschichte des k. u. k. IR Frh. v. Appel n. 60, 1898, S. 420 f.; F. Kemenovic v. Belovar–K. F. Kurz, Geschichte der Pionierkadetten und deren Schulen, 1911, S. 99 f.; KA Wien. (R. Egger)

Nagy von Ürög Miklós, Journalist. * Torda (Turda, Siebenbürgen), 30. 5. 1840; † Budapest, 10. 7. 1907. Stud. in Klausenburg und an der Univ. Pest Jus, 1864 Dr. jur. 1863 Mitarbeiter, 1867–1905 Red. der Ws. „Vasárnapi Ujság“ (Sonntagsztg.), 1874 Gründer und bis 1905 Red. der Ws. „Képes Néplap“ (Illustriertes Volksbl.), 1867/68 Red. des zweibändigen Werkes „Magyarország képekben“ (Ungarn in Bildern). 1885–1902 red. N. gem. mit M. Jókai (s. d.) die ung. Ausgabe des Sammelwerkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“.

L.: A Hét, 1902, S. 803 f.; Vasárnapi Ujság vom 6. 8. 1905; N. Fr. Pr. vom 10. 7., Pesti Hírlap vom 11. und 13. 7. 1907; Irodalmi Lex., 1965; Gy. Krudy, Irói arcképek (Schriftstellerporträts), Bd. 1, 1957, S. 319 ff.; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szimyei; B. Dessényi–Gy. Nemes, A magyar sajtó 250 éve (250 Jahre ung. Presse), 1954, S. 140 f.; K. Mikszáth, Emlékezések és Tanulmányok (Erinnerungen und Stud.), 1957, S. 476 ff. (K. Benda)